

Evangelisch
in Geseke



mit den Ortsteilen Störmede, Ehringhausen, Langeneicke, Mönninghausen,
Eringerfeld, Bönninghausen, Ermsinghausen, Mittelhausen

blickkontakt

Dezember 2017 / Januar / Februar 2018



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Geseke
Ausgabe 1 - 2018, Dezember / Januar / Februar

- 3 Augenblick**
DU und WEIHNACHTEN –
Ein Gedicht von Pfarrerin Kristina Ziemssen
- 4 Im Blickpunkt**
Ökumenische Bibelwoche 2018,
Monatssprüche Dezember bis Februar
- 8 Lichtblick**
Hinweisschilder zum Gemeindehaus,
Kleidersammlung Bethel
- 10 Gemeindeblick**
Trauungen, Taufen, Geburtstage, Trauer
- 12 Die Weihnachtsgeschichte**
Es begab sich aber ...
- 13 Jahreslosung 2018**
Nach einem Motiv von Eberhard Münch
- 14 Rundblick**
Soest und Arnsberg:
Künftig ein gemeinsamer Kirchenkreis!
- 16 Familienblick**
Highlights aus dem Senfkorn-Angebot,
Kinderseite aus „Benjamin“
- 18 Kirchenblick**
Übersicht aller Gottesdienste der Gemeinde
im Dezember & Januar & Februar
- 20 Terminblick**
Gemeindeversammlung, Terminübersicht für
Dezember & Januar & Februar
- 22 Durchblick**
Ansprechpartner in der Gemeinde,
Kleine „Asylanten“ nach Wasserschaden
- 24 Gruppenblick**
Ausflug der Frauenhilfe nach Bad Oeynhausen,
Konfi-Teamer Felix Kaestner,
Ausflug Möhnensee, Konfi-Freizeit Hardehausen
- 29 Rückblick**
Konfirmationsjubiläum, Erntedankfest,
Reformationsjubiläum,
Konzert zum Reformationsjahr
- 36 Ausblick**
Musikalische Veranstaltungen 2018

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Geseke
Auf den Strickern 43
59590 Geseke

Redaktion

Sven Leutnant, Stefanie Lappe,
Melanie Schlottmann, Katja Greuel,
Pfarrerin Kristina Ziemssen

redaktion@evangelisch-in-geseke.de

Kontoverbindung Gemeinde

Sparkasse Geseke
IBAN:DE56 4165 1965 0000 0079 48

Volksbank Störmede
IBAN:DE52 4166 2465 4121 6385 00

blickkontakt

erscheint alle drei Monate, die aktuelle
Ausgabe in einer Auflage von 350
Exemplaren. Die Auslage erfolgt in:

G e s e k e

Martin-Luther-Kirche, Bodelschwingh-Haus,
Familienzentrum Senfkorn, Dr.-Adenauer-
Schule, Alfred-Delp-Schule, Volksbank
Geseke, Eine-Welt-Laden, Seniorenheime,
Edeka Buschkühle

S t ö r m e d e

Christuskirche, Volksbank, Metzgerei,
Bäckerei Biggemann im Carekauf

Der Gemeindebrief kann auch zugesandt
werden. Anfragen bitte an das
Gemeindebüro.

Online-Version im Internet unter

www.evangelisch-in-geseke.de

>> **Gemeinde** >> **Gemeindebrief**

*Gegen die Veröffentlichung von
Namen und personenbezogenen
Daten können die betroffenen
Personen Widerspruch einlegen,
indem sie sich mindestens zwei
Wochen vor dem
Erscheinungsdatum an das
Gemeindebüro wenden.*

U n s e r T i t e l b i l d

ist eine Collage, die unter dem Titel

„EIN FESTE BURG IST UNSER GOTT“

für das Konzert zum Reformationsjahr entstand.

© Sven Leutnant, 2017

Die Redaktion freut sich auf
Ihre Mitwirkung, z.B. über
Textbeiträge oder Fotos.
Bitte reichen sich diese bis zum
1. Februar 2018
im Gemeindebüro ein.
Vielen Dank!

DU und WEIHNACHTEN

Du schmückst dein Haus; stellst Kerzen auf und grüne Zweige.
Du bastelst Karten, die du gern verschickst. Schon lange vorher bedenkst du deine Lieben.

Du planst die Weihnachtsfeier im Betrieb und nimmst dir Zeit für deine Freunde.

Du faltest für den Christbaum Schmuck und für die Patenkinder stichst du Kekse aus.

Du hörst die alten Lieder wieder.

So oder so näherst du dich der Krippe.

Du eilst wie immer hin und her und findest keinen Parkplatz in der Stadt.
Du willst die Lohnsteuer noch machen und Karten schreiben willst du auch.
Du streitest dich mit deinen Kindern und fährst gehetzt noch schnell zu Oma.
Du ärgerst dich am Arbeitsplatz und hast der Chefin etwas Wichtiges zu sagen.
Du musst das Auto in die Werkstatt bringen und willst noch schnell zum Arzt.
Du kannst die Weihnachtslieder schon am 6. nicht mehr hören.

So oder so

Du freust dich an den Lichtern in der dunklen Zeit. Du liest im Buch adventliche Geschichten.

Den Kleinen erzählst du von Barbara und Nikolaus, vom Licht des Lebens und von Engeln ohne Flügel.

Du baust die Krippe auf und jede Woche stellst du ein paar Figuren mehr dazu.

Der alten Frau von nebenan schenkst du ein Lächeln und ein wenig Zeit.
Du singst das eine oder andere Lied von Herzen mit in dieser Zeit.

So oder so näherst du dich der Krippe.

Du weißt nicht, wohin du gehen sollst in diesen Tagen.

Du fühlst die Leere schwer wie ein Gewicht.

Du hörst sie überall noch sprechen, noch spürst du ihre schwache Hand.
Bei den Toten gehst du sie besuchen.

Du sprichst mit ihr und zündest eine Kerze an.

Du weinst mal laut, mal tief in dich hinein.

Du tastest dich von Tag zu Tag.

Du kannst die hoffnungsvollen Lieder nicht ertragen.

So oder so näherst du dich der Krippe.

So oder so ist dir verheißen,
dass Gott sich dort von dir finden lassen will.

Ja, dieses Finden wünsche ich dir von ganzem Herzen.

Deine Küsse sind köstlicher als Wein

Ökumenische Bibelwoche 2018

Es geht um die Liebe.



Eine besondere Bibelwoche erwartet Sie mit Texten aus dem Hohelied.

Ein Buch, das sonst nicht im Fokus gottesdienstlicher Lesungen, von Bibelabenden oder als biblischer Text in Gruppen, Kreisen, Mitarbeiterteams oder Hauskreisen steht.

Es wird persönlich, sehr persönlich sogar – eine wunderbare Chance, so mit Gott, mit sich selbst und mit anderen ins Gespräch zu kommen über ein Thema, das einerseits uns alle betrifft, über das wir aber dann doch nicht so gerne reden, wenn es uns angeht. Und schon gar nicht in der Kirche.

Im Hohelied begegnen sich die zwei Welten der Liebe: die menschliche und die göttliche. In dieser Begegnung göttlicher Liebe mit den menschlichen Erfahrungen von Liebe weitet sich unser Bild von Liebe. Diese Liebe Gottes, die in den Menschen wirkt, beschreibt Paulus im Hohelied der Liebe und schließt: „Die Liebe ist das Größte“.

Diese Bibelwoche wagt es, sich den Texten des Hoheliedes und 1. Korinther 13 mit ihren besonderen Herausforderungen zu nähern. Lassen Sie sich überraschen!



**STARK WIE DER
TOD IST DIE LIEBE.**

HOHELIED SALOMOS 8, VERS 6

verschiedenen Aspekten beleuchten. Es ist also durchaus möglich, an einzelnen Veranstaltungen teilzunehmen.

Die Abende finden **jeweils von 19.00 Uhr bis ca. 20.30 Uhr** mit anschließendem gemütlichem Beisammensein statt.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Wilfried Tilles

i.A. d. kath. Pastoralverbunds Geseke

An unterschiedlichen Orten und Abenden werden wir uns abschnittsweise mit Aussagen, Erkenntnissen und Themen beschäftigen und diese unter

Montag, **22.01.** Pfarrheim St. Petri, Marktplatz

Dienstag **23.01.** Pfarrheim St. Barbara, Langeneicke

Mittwoch **24.01.** Klosterkirche Störmede

Donnerstag **25.01.** Bodelschwingh-Haus, Auf den Strickern

Freitag **26.01.** Ökum. Abschlussgottesdienst, Christuskirche Störmede

Monatssprüche Dezember – Februar

Monatsspruch D e z e m b e r

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1, 78-79 (L)

Monatsspruch J a n u a r

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.

An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

Deuteronomium 5, 14 (E)

Monatsspruch F e b r u a r

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

Deuteronomium 30, 14 (L)

DAS REFORMATIONSJUBILÄUM 2017 – Ein Rückblick

Liebe Gemeindeglieder und Freunde,

Ein spannendes und aufregendes Jahr geht zu Ende: 500 Jahre Reformation. Ich bin dankbar, dass ich dabei war, dass ich es miterleben und auch mitgestalten konnte. 500 Jahre Reformation - das bedeutet nicht allein Rückblick auf unsere Wurzeln und unsere Geschichte, da war auch viel Vergewisserung: Was heißt es, evangelisch zu sein? Warum ist uns das wichtig? Was macht uns aus? Was können wir anderen geben? Was können wir von anderen lernen? Was können wir teilen? Immer wieder haben wir uns mit diesen Fragen beschäftigt, in Gottesdiensten, in Gruppen und Gremien.

Im Laufe des Jahres hat es viele besondere Veranstaltungen gegeben. Staunend können wir zurück-schauen:

- ❖ Am 31. Oktober 2016 haben wir das Jubiläumsjahr mit einem festlichen Gottesdienst eröffnet.
- ❖ Am 29. Januar 2017 lud das Presbyterium zum Brunch ins Bodelschwinghaus ein: „Schön, dass es Dich gibt!“ war das Motto.
- ❖ Der „Martin-Luther-Weg“, eine Ausstellung zum Thema Martin Luther mit vielen Stationen des Familienzentrums Senfkorn wurde im Bodelschwinghaus eröffnet.
- ❖ Am 10. Februar öffneten wir die Christuskirche zu den „Geheimnissen Geseker Gotteshäuser“, damit Interessierte die besondere Decke in der kleinen Kirche in Störmede bestaunen konnten. Der Posaunenchor und der Frauenkreis Störmede umrahmten die Führungen.
- ❖ Als Bürgermeister Dr. Remco van der Velden am 26. März auf die Kanzel der Martin-Luther-Kirche stieg, lauschte die zahlreich erschienene Gemeinde seiner Schilderung der Ereignisse in Geseke rund um die Reformation.
- ❖ „Tinte, Thesen, Testamente“ - das BrillE-Theater aus Witten zeigte am 29. April vor vollem Bodelschwinghaus sein besonderes Programm zum Reformationsjubiläum.
- ❖ Im Musikgottesdienst am 7. Mai entdeckte die Gemeinde die besondere Schönheit des Luther-Liedes „Die beste Zeit im Jahr ist mein“.
- ❖ Ende Mai nahmen zwei Gruppen aus Geseke am Evangelischen Kirchentag in Berlin und am Kirchentag auf dem Weg in Leipzig teil und erlebten dort unvergessliche Stunden.
- ❖ Die einzigartige Luther-Ausstellung im Kloster Dalheim besuchten Gemeindeglieder am 30. Mai.
- ❖ Am 10. und 11. Juni fand ein Bläserworkshop für Bläser aus dem Kirchenkreis Soest im Bodelschwinghaus unter der Leitung der Profis von Classic Brass Ruhr statt. Es wurde der Gottesdienst am folgenden Tag erarbeitet, in dessen Anschluss eine Matinee des Bläserquartetts alle Anwesenden begeisterte.
- ❖ Der Martin-Luther-Weg, der von der Ehringhauser Straße abzweigt, wurde am 23. Juni durch unserem Bürgermeister und Pfarrerin Ziemssen mit einem kleinen Straßenfest, das Presbyterinnen und Presbyter organisiert

hatten, eröffnet. Auch hier war der Posaunenchor wieder mit dabei und sorgte für gute Stimmung.

- ❖ Am Fest des Kirchenkreises Soest am 24. Juni in Körbecke nahmen Geseker teil. Der Gospelchor übernahm die Federführung beim Kuchenbüffet.
- ❖ Aus Anlass der 800-Jahr-Feier der Stadtrechte in Geseke sprach Pfarrerin Ziemssen im Festhochamt, das von Kardinal Reinhard Marx in der Stadtkirche gefeiert wurde, am 23. Juli ein Grußwort zum Reformationsjubiläum.
- ❖ „Falk & Sons“ gaben am gleichen Tag ein Konzert auf dem Marktplatz. Mitveranstalter war der Kirchenkreis Soest: Luther-Lieder und mehr in ganz moderner Form!
- ❖ Mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden war Pfarrerin Ziemssen beim Konfi-Tag des Kirchenkreises am 23. September am Möhnesee dabei. Einhelliges Urteil der Konfis: Ein toller Tag!
- ❖ In einem Familiengottesdienst am 29. Oktober zeigten die Kinder des Senfkorns noch einmal ihren Martin-Luther-Weg, und alle Anwesenden staunten, was die Kinder im Jahr alles über Martin Luther erfahren haben.
- ❖ Der Reformationstag am 31.10.2017 wurde mit einem besonders feierlichen Gottesdienst begangen: Der Posaunenchor und festliche Orgelmusik bildeten den Rahmen. Viele Gottesdienstbesucher blieben zum anschließenden Umtrunk in der Martin-Luther-Kirche. Auch hier gab es wieder viele fleißige Hände aus dem Presbyterium, der Frauenhilfe Geseke und dem Frauenkreis Störmede.
- ❖ Zu einem besonderen Konzert öffnete am 12. November die Stadtkirche ihre Türen: Lieder von Martin Luther und Bearbeitungen dazu aus verschiedenen Epochen wurden von Christoph Niggemeier an der Orgel, Maximilian Buchberger-Lönne, Trompete, und vom Posaunenchor Geseke präsentiert. Ein Konzert der ganz besonderen Art!
- ❖ Am Ende der besonderen Veranstaltungen steht ein Musikgottesdienst mit einem Vokalquartett über Martin Luther junior am 18. November. Es ist ein nachdenklich machender Gottesdienst, der noch einmal deutlich macht, was Rechtfertigung allein aus dem Glauben wirklich bedeutet.

Ich danke ganz herzlich allen, die mitgewirkt und mitgemacht, vorbereitet und durchgeführt haben. Ohne alles Mittun wären so viele Veranstaltungen außer der Reihe nicht möglich gewesen.

Das Jahr 2017 sehe ich als Gewinn für die Evangelische Kirchengemeinde Geseke, aber auch für die Kirche im Ganzen. Die vielen Kontakte, die entstanden sind, die große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit, die vielen Veranstaltungen mit hoher Teilnahme haben ermutigt. Alles mündete ein in den Gottesdienst am 31. Oktober. Unser Selbstbewusstsein wurde gestärkt. Dieses Jahr hat uns gut getan. Es hat einen frischen Wind in unsere Gemeinde gebracht, neues Selbstbewusstsein und viele Ideen, wie wir unser Gemeindeleben in Zukunft gestalten können und was wir für andere Menschen in unserer Stadt tun können. Ich freue mich schon, den Elan, der im Laufe dieses Jahres entstanden und gewachsen ist, in die nächsten Jahre mitzunehmen.

Es grüßt Sie ganz herzlich Ihre Pfarrerin Kristina Ziemssen

Richtungsweisend:

Hinweisschilder zum Gemeindehaus

Viele Wege führen zu Gott..

... und einige zu unserem Gemeindehaus. Nun wollen auch wir noch besser gefunden werden und haben die Beschilderung verbessert. An der Störmeder Straße, Ecke Stockheimer Straße ist der erste Hinweis vorhanden, wo wir zu finden sind; am Kreuzungspunkt Auf den Strickern dann der zweite.

Pfarrer Dietmar Gröning-Niehaus und Presbyterin Christa Bartmeier engagierten sich bei der Installation der neuen Wegweiser.

In naher Zukunft wird noch die Einfahrt zum Parkplatz markiert, eine weitere Beschilderung soll dann auch im Großformat zu erkennen geben, dass man sein Ziel erreicht hat: Das Friedrich-von-Bodelschwingh-Haus – in unmittelbarer Nachbarschaft zum Familienzentrum Senfkorn.

Text: Sven Leutnant | Fotos: Christa Bartmeier



KLEIDERSAMMLUNG

für



An folgenden Terminen

Mittwoch, 24.01.2018		16.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 25.01.2018		08.30 – 10.30 Uhr
Dienstag, 30.01.2018		10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch, 31.01.2018		16.00 – 17.30 Uhr

nehmen wir hier gerne Ihre Spenden entgegen:

Gemeindebüro

Friedrich-von-Bodelschwingh-Haus
Auf den Strickern 43 - 59590 Geseke

Die Spenden werden in einem bereitgestellten Anhänger auf dem Parkplatz verstaut.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe paarweise bündeln).

NICHT in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bethel – Gemeinschaft verwirklichen

Die in den Kirchengemeinden und Sammelstellen abgeholte Kleidung wird überwiegend an Fachsortierbetriebe verkauft und dort sortiert. Der Verkauf der Textilien erfolgt nach den Kriterien des Dachverbandes FairWertung e.V. Kleiderspenden und Postpakete, die in Bethel, Saronweg 10, direkt ankommen, werden hier sortiert und in unseren Secondhand-Läden verkauft oder an Bedürftige/ Berechtigte günstig weitergegeben.

Bedarfsgerecht stellen wir kostenlos Kleidung für Hilfsprojekte, z.B. in Osteuropa für Partnerorganisationen zur Verfügung.

<http://www.brockensammlung.de>

*Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen!*



(ab 80 Jahren)

----- D e z e m b e r -----

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt in dieser Online-Version des Gemeindebriefs keine Veröffentlichung personenbezogener Daten.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

----- J a n u a r -----



T a u f e n in unserer Gemeinde:





*Herzlichen Glückwunsch
und Gottes Segen!*

----- F e b r u a r -----

Aus datenschutzrechtlichen Gründen erfolgt in dieser Online-Version des Gemeindebriefs keine Veröffentlichung personenbezogener Daten.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wir trauern um folgende Gemeindeglieder:



Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

2018

JAHRESLOSUNG

Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

Soest und Arnsberg: Künftig ein gemeinsamer Kirchenkreis!

Im Herbst hat eine gemeinsame Arbeitsgruppe der beiden Kirchenkreise unter der Leitung der Superintendenten ("Planungsgruppe") ein Konzept für die Vereinigung der Kirchenkreise Arnsberg und Soest vorgelegt. Als Ziele der Vereinigung wurden benannt:

- Anpassung und Absicherung kreiskirchlicher Arbeitsfelder
- Eine für alle Kirchengemeinden sinnvolle Struktur
- Stärkung der Kirchengemeinden
- Mehr Flexibilität im Verhältnis von Kirchenkreis und Kirchengemeinden

Ein intensiver Beratungsprozess unter Einbeziehung aller Beteiligten

Im Frühjahr 2017 nahmen erstmals die Kirchengemeinden zum Vereinigungskonzept Stellung – ohne deren Zustimmung ist eine Vereinigung der Kirchenkreise gar nicht möglich. In diesen ersten Stellungnahmen zeichnete sich eine breite grundsätzliche Zustimmung zur vorgeschlagenen Vereinigung der beiden Kirchenkreise ab. Deutlich wurde in den Stellungnahmen aber auch, dass es sich bei diesem Zusammengehen aus Sicht der Kirchengemeinden um ein nüchternes Abwägen der Vor- und Nachteile handelt. Also eher ein "Vernunftehe" als eine Liebesheirat. Was aber bei der Vereinigung von zwei größeren sozialen Gebilden keineswegs ein Nachteil sein muss, da so jedenfalls keine übertriebenen Erwartungen im Spiel sind, die sich am Ende nicht erfüllen (können).

In ihren Stellungnahmen haben die Kirchengemeinden zahlreiche Änderungsvorschläge und Wünsche geäußert. Diese wurden anschließend wieder von der Planungsgruppe beraten und nach Möglichkeit und Sinnhaftigkeit in das Konzept eingearbeitet.

Das so überarbeitete Konzept wurde dann vor den wichtigen Kreissynoden im Juli den Synodalen und interessierten Presbytern auf einer weiteren Synodalversammlung am 13. Mai in Warstein vorgestellt und diskutiert. Auch diese Beratung mit ca. 100 Teilnehmern war von großer Sachlichkeit und zuehendem Verständnis geprägt, und auch hier zeichnete sich eine große Zustimmung zum eingeschlagenen Weg ab. Am Ende lud Superintendent Tometten

So sieht sie aus, unsere neue Region Warstein, Erwitte/Anröchte und Geseke



die Gemeinden ein, eventuelle Anregungen zum überarbeiteten Konzept bis zum 12. Juni einzureichen.

Auch diese Rückmeldungen wurden anschließend von der Planungsgruppe ausgewertet. Nennenswerte Änderungen ergaben sich dadurch nicht mehr. Der Name des neuen Kirchenkreises wird in Aufnahme des seit der Vereinigung der Kreiskirchenämter in den 90er Jahren eingeführten Sprachgebrauchs "Evangelischer Kirchenkreis Soest-Arnsberg" sein.



Erstes Treffen der Presbyterien
Warstein, Erwitte/Anröchte & Geseke

Wie geht es weiter?

Damit stand nach monatelangen Beratungen in Synoden, Ausschüssen, Presbyterien und Synodalversammlungen ein Vereinigungskonzept, das den personellen, finanziellen und strukturellen Rahmen eines vereinigten Kirchenkreises

beschreibt und das große Chancen auf Zustimmung aller Beteiligten hat. Die Kreissynoden Arnsberg und Soest stimmten diesem Vereinigungskonzept im Juli mit sehr großen Mehrheiten zu und fassten auf der Grundlage dieses Konzeptes einen gleichlautenden Vereinigungsbeschluss.

In einem zweiten Schritt müssen alle (!) Kirchengemeinden aus beiden Kirchenkreisen der Vereinigung zustimmen (Abgabefrist der Stellungnahmen war der 30. September). Unter Berücksichtigung aller Beschlüsse hat die Kirchenleitung im Oktober die Vereinigung beraten und – bei ausbleibendem Widerspruch aus den Gemeinden – auch beschließen. Wirksam würde die Vereinigung dann zum 1.1.2019. Bei ablehnenden Voten aus den Gemeinden würde die Landessynode im November das letzte Wort haben.

Im Jahr 2018 wäre dann immer noch ausreichend Zeit, die inhaltliche Ausgestaltung der einzelnen kreiskirchlichen Arbeitsfelder in den Fachausschüssen zu beraten und auf den Synoden zu beschließen. Es bleibt also auch im nächsten Jahr noch viel zu tun.

Wenn alles gut geht, steht am Ende des Weges ab 1.1.2019 ein "Evangelischer Kirchenkreis Soest-Arnsberg", der für die nächsten Jahrzehnte gut aufgestellt ist und der die Kirchengemeinden auch künftig in ihren vielfältigen Aufgaben effektiv und in manchen Punkten auch besser unterstützen kann als bisher (KO Art 85). Kein schlechtes Ergebnis für eine solche "Vernunftehe"! Dafür hätten sich dann auch die Mühen und die nicht immer einfachen Beratungen reichlich gelohnt.

Text: Dr. Christian Welck, Pfr.

Strukturausschuss des Kirchenkreises Soest, Vorsitzender

Sprechstunde/Beratung „Rund um die Sprache“

Jeden 1. Mittwoch im Monat (03.01.,07.02.) 15 – 16 Uhr **Claudia Vösgen**

Beratung/Sprechstunde im Gemeindehaus | Termine nach Absprache **Marion Blobel**

Sprechstunde Erziehungsberatungsstelle Lippstadt

Dienstag, 05.12. und 06.02., 14 – 17 Uhr

Frau Bunse-Stempel -Terminvereinbarung über das Senfkorn

Senfkorn-Café

14-tägig im Senfkorn für alle Interessierten in der Zeit von 14 Uhr bis 16.30 Uhr

(12.12., 10.01., 24.01., 07.02., 21.02.)

H e b a m m e n im Familienzentrum

- Geburtsvorbereitung | Mi., 10.01. – 27.02. und | Do., 01.03. – 19.04. (7x) 19 – 21 Uhr
Chr. Gerken-Finke, 02942-79092 / Sandra Luig, 0160-99100090
- Rückbildungsgymnastik | Di., 09.01. – 27.02. **Sandra Luig, 0160-99100090**
(8x), 10.15 – 11.30 Uhr | Di., 06.03. – 08.05. **Chr. Gerken-Finke, 02942- 79092**
- Babymassage | Do., 15.02. – 15.03. (5x), 10 – 11 Uhr **Sigrid Breucker, 0171-5035597**

Gottesdienste im Senfkorn

Jeden ersten Freitag im Monat (01.12., 05.01., 02.02.,) 10.30 Uhr – 11 Uhr

Pfarrerin Kristina Ziemssen

Kurse / Termine im Dezember, Januar, Februar

- 06.12., 09.30 Uhr | Nikolausfeier mit den Kindern
- 06.12., 15.00 Uhr | Besuch der Adventsfeier der Frauenhilfe
- 31.01., 18.30 – 21.30 Uhr | Suppen, flüssige Leckerbissen
- 21.02., 18.30 – 21.30 Uhr | Es geht auch ohne Fleisch
Astrid Heilkenbrinker Anmeldung VHS 02942/500900
- 29.01., 19.30 – 21.00 Uhr | Yoga Aroma Klangkurs **Heidi Cazacu**
Anmeldung VHS 02942/500900
- 30.01., 9.15 – 10.15 Uhr | 7x Kreativ mit Kind **Ines Böhner**
Anmeldung VHS 02942/500900
- 18.02., 18.00 – 19.30 Uhr | Discofox Schnupperkurs
- 23.02., 18.00 – 19.30 Uhr | Klangmassage Selbstbehandlung **Adelheid Klausmeier**
Anmeldung VHS 02942/500900
- 27.02., 15.00 – 16.30 Uhr | Deutsch als Fremdsprache **Valentina Wilhelm**
Anmeldung VHS 02942/500900

Weihnachtsferien: 27.12. – 31.12.2017 Die Einrichtung ist geschlossen





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!



Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln

gewickelt und in einer Krippe liegen.“ Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2,8–16**



In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?



Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Rätselauf Lösung: Nikoläuse: Feler, Girlande: Von oben im Uhrzeigersinn: Schnecke, Schmetterling, Schuh, Tulpe, Kiangholz, Rübe, Eis, Marienkäfer, Käse, Maus, Kaktus, Brille, Fisch, Glühbirne

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de



03.12.2017 1. Advent	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke mit Abendmahl ^{*)} , Pfarrer Gröning-Niehaus	Für Schwangere in Notlagen
10.12.2017 2. Advent	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke mit Gospelchor, Pfarrer Drews	Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
17.12.2017 3. Advent	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrerinnen Ziemssen	Für die Arbeit mit Ausländern und Flüchtlingen in Westfalen
24.12.2017 Heiligabend	15.30 Uhr Christuskirche Störmede Pfarrer Gröning-Niehaus 16.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Familiengottesdienst Senfkorn Pfarrerinnen Ziemssen 18.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke, Posaunenchor, Pfrin. Ziemssen	Für BROT FÜR DIE WELT
25.12.2017 1. Weihnachtstag	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Abendmahl ^{*)} , Kirchenchor Pfarrer Gröning-Niehaus	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
26.12.2017 2. Weihnachtstag	09.30 Uhr Bad Westernkotten 11.00 Uhr Anröchte	Für Projekte im Dienst an Menschen mit Behinderungen
31.12.2017 Silvester	17.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke anschl. Sektempfang, Pfrin. Ziemssen	Für besondere missionarische Projekte

Wir wünschen allen
eine **schöne** Adventszeit
sowie ein **frohes & gesegnetes**
Weihnachtsfest



01.01.2018 Neujahrstag	11.00 Uhr Marienkirche Lippstadt	Für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
07.01.2018 1. So. n. Epiphania	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Abendmahl ^{*)} , Pfarrer Drews, Pfarrerin Ziemssen	Für Projekte mit Arbeitslosen
14.01.2018 2. So. n. Epiphania	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrer Gröning-Niehaus	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck
20.01.2018 Samstag	18.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrerin Ziemssen	Für die Bahnhofsmision
21.01.2018 Letzter So. nach Epiphania	09.30 Uhr Christuskirche Störmede Pfarrerin Ziemssen	
26.01.2018	19.00 Uhr Christuskirche Störmede Ökum. Abschlussgottesdienst zur Ökum. Bibelwoche 2018	
28.01.2018 Septuagesimae	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrer Gröning-Niehaus	Für die Jugendberufshilfe
04.02.2018 Sexagesimae	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Abendmahl ^{*)} , Pfarrer Drews, Pfarrerin Ziemssen	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
11.02.2018 Estomihi	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Musikgottesdienst Hr. Irmischer, Pfarrerin Ziemssen	Für das diakonische Werk der EKD
17.02.2018	18.00 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Pfarrer Gröning-Niehaus	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
18.02.2018 Invocavit	09.30 Uhr Christuskirche Störmede Pfarrer Gröning-Niehaus	
25.02.2018 Reminiszerre	09.30 Uhr Martin-Luther-Kirche Geseke Gospelchor, Pfarrerin Ziemssen anschl. Gemeindeversammlung	Für bedrängte und verfolgte Christen in der Welt

^{*)} Das Heilige Abendmahl feiern wir ausschließlich mit Traubensaft und glutenfreien Oblaten.

→ Gottesdienste in **Seniorenheimen / Kliniken** sowie **Schulgottesdienste** →

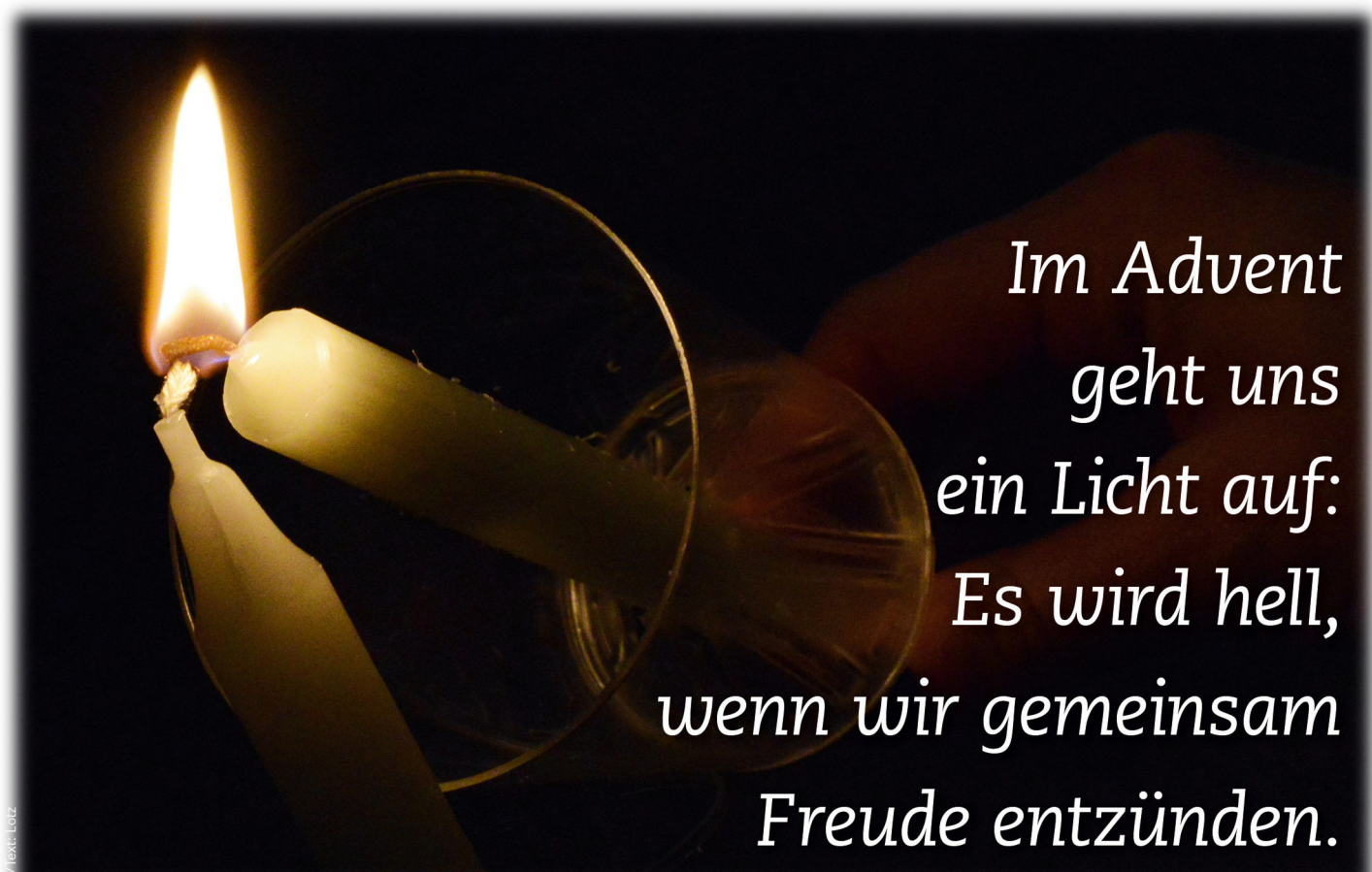


Schulgottesdienste, 8 Uhr Pfarrer Gröning-Niehaus	Seniorenheime/Klinik Pfarrer Gröning-Niehaus
05.12. + 09.01. + 06.02. Dr. Adenauer-Schule Martin-Luther-Kirche, Geseke	21.12. + 18.01. + 15.02. 10 Uhr LWL-Pflegezentrum Geseke
06.12. + 14.02. Pankratius-Schule Christuskirche, Störmede	08.12. + 12.01. + 09.02. 9.30 Uhr CURANUM Geseke
07.12. + 11.01. + 08.02. Alfred-Delp-Schule Bodelschwingh-Haus, Geseke	

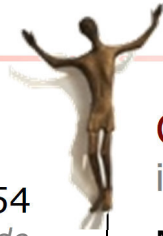
Gemeindeversammlung am 25. Februar 2018 nach dem Gottesdienst

Geplante Themen sind u.a.:

- Bestuhlung Martin-Luther-Kirche | Gottesdienstzeiten
- Information zum Gemeindefest | Information zu Tauffesten



*Im Advent
geht uns
ein Licht auf:
Es wird hell,
wenn wir gemeinsam
Freude entzünden.*



Pfarrdienst

Kristina Ziemssen 02942-5747954
kristina.ziemssen@evangelisch-in-geseke.de

Dietmar Gröning-Niehaus
02941-7438617
dietmar.groening-niehaus@evangelisch-in-geseke.de

Sven Fröhlich 02947-3966
sven.froehlich@evangelisch-in-geseke.de

Wolfgang Jäger 02943-2416

Presbyterium

Andrea Wiehen 0171-9862866
andrea.wiehen@evangelisch-in-geseke.de

Stefanie Lappe 02942-8585
stefanie.lappe@evangelisch-in-geseke.de

Ute Tschense 0151-41427328

Anja Kaestner 02942-9772050
anja.kaestner@evangelisch-in-geseke.de

Christa Bartmeier 02942-6342
christa.bartmeier@evangelisch-in-geseke.de

Dr. Erdmann Haacke 0173-2843869
erdmann.haacke@evangelisch-in-geseke.de

Ansgar Breucker 0176-44591598
ansgar.breucker@evangelisch-in-geseke.de

Sven Leutnant 0163-6862678
sven.leutnant@evangelisch-in-geseke.de

Gemeindebüro

im Bodelschwingh-Haus

Melanie Schlottmann 02942-3102
melanie.schlottmann@evangelisch-in-geseke.de

Auf den Strickern 43 – 59590 Geseke

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 16.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag: 08.30 - 10.30 Uhr

Ev. Familienzentrum Senfkorn

Marion Blobel 02942-77488
Leitung Stockheimer Straße 24

Kirchenmusik

Elisabeth Rotgeri 02942-3146
Organistin

Bettina Losse 02942-5798491
Organistin

Werner Naundorf 02942-78283
Leiter Posaunenchor

Christian Schmidt 0176-23747538
Leiter Gospelchor

Lydia Kassatkina 02951-1792
Leiterin Kirchenchor

Küsterin

Morag Happe 02942-5467

Hausmeisterin

Maria Penner 02942-799041



Kleine „Asylanten“ nach großem Wasserschaden

Nachdem Nour und ihre Tochter Jolia nach vier Monaten im August zur Freude aller erfolgreich das Kirchenasyl verlassen konnten, haben wir wieder unerwartete Gäste im Bodelschwingh-Haus. Nun sind im Familienzentrum große Wasserschäden aufgetreten. Daher mussten Teile des Senfkorns ins Bodelschwingh-Haus



ausgelagert werden. Ins Kaminzimmer sind vorübergehend das Büro und der Aufenthaltsraum der Mitarbeitenden eingezogen.

Frau Heilkenbrinker hat das Regiment in der Küche übernommen. Mittags ziehen jetzt wunderbare Düfte durch das Haus, und bei all denen, die sich dann gerade im Bodelschwingh-Haus aufhalten, beginnt das heitere Raten, was denn die Kleinen heute zu essen bekommen. Im Familienzentrum wird zurzeit der Schaden ermittelt, nach Ursachen gesucht und der Renovierungsplan entworfen. Einen Zeitplan gibt es momentan noch nicht.



So sind wir mal wieder im Bodelschwingh-Haus zusammengerückt. Mit gutem Willen und Humor funktioniert es. Ich danke allen, die von diesem neuen „Asyl“ betroffen sind. Ich danke für alle Flexibilität. Langweilig wird es im Bodelschwingh-Haus auf keinen Fall!

Text : Kristina Ziemssen
Fotos : Katja Greuel

Ausflug der Geseker Frauenhilfe nach Bad Oeynhausen

Am 9. August 2017 machten sich die Frauen der Ev. Frauenhilfe mit Gästen auf zum Jahresausflug nach Bad Oeynhausen. Im Bus begrüßte Frau Brennecke die Teilnehmer und sprach dann ein kleines Gebet. Auch einige Gedichte wurden vorgetragen.

Bei unserer Ankunft in Bad Oeynhausen schien dann auch die Sonne und unser Stadtführer gab uns eine Einführung in die Geschichte des Bades.

1745 erhält der preußische Staat Nachricht von einer Solequelle in der Bauernschaft Melbergen. In den folgenden 15 Jahren wird dort ein Salzwerk betrieben. Die Entwicklung zu einem Badeort verdankt die „Königliche Saline Neusalzwerk“ dem Oberbergrat Carl von Oeynhausen. Dieser wurde 1830 beauftragt, im Gelände des heutigen Kurparks nach Steinsalzvorkommen zu bohren. Das Unternehmen erwies sich als Irrtum. Denn bei den Bohrungen stießen die Arbeiter 1839 auf eine kohlenensäurehaltige Thermalquelle.



Carl von Oeynhausen erkannte die Möglichkeiten und trug seine Pläne zur Anlage eines Bades dem preußischen König Friedrich Wilhelm IV. vor, der sich fortan für die Förderung des Bades engagierte. 1848 benannte er zu Ehren des verdienten Oberbergrats die Badeanstalt in „Königliches Bad Oeynhausen“ um.



Die Entwicklung, die Stadt und Bad im 19. Jahrhundert nahmen, war rasant. Der Kurpark wurde nach Plänen des bekannten preußischen Gartenarchitekten Peter Joseph Lenné angelegt. Für den Bau des Badehauses I wurde Carl Ferdinand Busse, ein Schüler Schinkels, gewonnen. Um den Kurpark herum entstanden stilvolle Logierhäuser und Villen. Die Badehäuser sind jeweils im Stil einer andern Epoche erbaut und aufs feinste mit Mosaiken und Malereien ausgestattet, so dass auch die

einfachen Patienten sich wie im hochherrschaftlichen Rahmen fühlen konnten. Die Ärzte waren der Meinung, dass nicht nur der Körper, sondern auch die Seele dort gesunden sollte. Männer und Frauen badeten streng getrennt, die einen links, die anderen rechts.

Der Park lockt zum Spaziergehen.

Bei herrlichem Sonnenschein ruhten wir uns auf den Bänken vor der Wandelhalle ein wenig aus. Unser Stadtführer kredenzte uns ein Gläschen Heilwasser. Dann ging es zum Mittagessen in das alte Brunnenmeisterhaus zum reichlichen Büfett. Nach dem Essen hatten wir Gelegenheit, die Stadt zu erkunden oder durch den Kurpark zu flanieren.

Später trafen wir uns an der evangelischen Auferstehungskirche. Sehr beeindruckend ist das große Glasfenster. Diese Kirche wird vielfältig genutzt: Für



Gottesdienste, Hochzeiten, Konzerte und vieles mehr. Man kann dort Ruhe finden oder auch im Eingangsbereich Kaffee trinken und sich unterhalten. Nachdem alle wieder da waren, haben wir dort gebetet und dann *Dona nobis pacem* als Kanon angestimmt. Die Rückfahrt verging mit Gesprächen und Singen wie im Fluge.

Es war eine schöne Erfahrung und wir freuen uns alle schon auf den nächsten Ausflug.





Hey, ich bin Felix, Felix Kaestner.

Wahrscheinlich kennen Sie mich noch nicht, darum möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin 16 Jahre alt und komme aus Störmede. Im Jahre 2015 wurde ich in der Christuskirche in Störmede konfirmiert und seitdem bin ich Teamer in der Kirchengemeinde.

Da kommt sofort die Frage auf

„Was machen Teamer denn eigentlich so?“

Wir helfen an den Projekttagen den Pfarrern, den Tag für die Konfirmandinnen und Konfirmanden so schön wie möglich zu gestalten.

Mein eigener Konfirmandenunterricht hat mir soviel Spaß gemacht, dass ich mir gesagt habe, dass ich nach meiner Konfirmation anderen Konfirmanden eine genauso schöne Zeit bieten möchte, wie mir geboten wurde.

Doch neben meiner Arbeit als Konfi-Teamer bin ich für die Gemeinde auch oft als Fotograf unterwegs. Es macht mir schon immer sehr viel Spaß, zu fotografieren, und in der Gemeinde kann ich mein Hobby gut anwenden. Zudem helfe ich auch gerne, wo ich gerade gebraucht werde. Und es macht mir immer noch extrem viel Spaß.

Ausflug zum Möhnesee

Am 23. September 2017 veranstalteten die Jugendkirchen Soest, Ense & Werl und Lippstadt einen ganz besonderen Tag am Möhnesee. Nachdem die Jugendlichen angekommen waren, begann das Programm.

Die Konfis konnten sich im Vorfeld zwei Aktivitäten aussuchen, die sie gerne machen wollten. Als Angebot gab es unter anderem eine Kanutour auf dem Möhnesee, geleitet von einem extra dafür gebuchten Guide.

Außerdem wurden am Seeufer Flöße gebaut, die natürlich am Ende ausprobiert wurden. Neben den Aktivitäten, bei denen man das Risiko eingehen musste, nass zu werden, gab es Aktivitäten wie z.B. das Klettern in einer Kletterhalle, Bogenschießen und vieles mehr.



Nach diesem aktiven Teil wurde es dann schlagartig ruhiger, aber nicht weniger lustig. Es traten die Bands der Jugendkirchen auf und auf der Bühne wurden lustige Spiele gespielt, bei denen man Sachen erraten musste. Als Stärkung an diesem Tag gab es Döner und alkoholfreie Cocktails, die die Jugendlichen selbst zubereitet haben.

Alles in allem war dieser Tag für alle Beteiligten ein sehr anstrengender, aber trotzdem auch ein sehr spaßiger Tag, an den man sich gerne zurückerinnert.



Konfi-Freizeit Hardehausen

Am Freitag, den 15. September 2017, trafen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden in den jeweiligen Gemeindehäusern, denn gleich würde es losgehen. Losgehen zur Konfirmanden-Freizeit nach Hardehausen. Alle waren schon sehr gespannt, was auf sie zukommen würde, nicht nur die Konfis, sondern auch alle Teamer.

Nach einer kurzen Busfahrt waren wir alle in Hardehausen angekommen. Nun hieß es erst einmal Zimmer beziehen, die Koffer auspacken und erste Bekanntschaften mit den Konfis aus den anderen Gemeinden machen, denn diese Fahrt war das erste Zusammentreffen der Konfirmandengruppen aus Erwitte, Anröchte und Geseke. Für die Teamer stand ebenfalls eine große Neuerung an, da dieses Jahr erstmalig das Projekt „Holk“ im Konfirmandenunterricht verwendet wird.

Am Freitagabend, nachdem sich alle im Gruppenraum versammelt hatten, gingen die Konfis erst einmal zurück in die sogenannten Ortsgruppen. Die einzelnen Gruppen starteten mit Paul in das Thema „Holk“. Nach diesem produktiven Abend gingen alle ins Bett, obwohl an Nachtruhe überhaupt nicht zu denken war.

Am nächsten Morgen sah man dementsprechend müde Gesichter am Frühstückstisch. Der Samstag war dann für die Konfis etwas ganz Besonderes. In Zusammenarbeit mit der Jugendkirche Lippstadt wurde ein Programm mit vielen Workshops auf die Beine gestellt. Es gab neben einem Keyboardkurs Workshops wie z.B. den Tanzworkshop, dazu kam eine sehr gute Hip-Hop-Tänzerin und übte mit den Konfirmanden eine Choreographie ein. Außerdem gab Nora, die Sängerin der Band der Jugendkirche, den Jugendlichen Tipps, wie sie ihre Stimme verbessern können.

Es gab noch viele weitere Angebote und es hat allen Jugendlichen sehr viel Spaß bereitet. Abends konnte man schwimmen, Fußball spielen oder einfach nur chillen.

Am Sonntag war dann als erstes Kofferpacken angesagt, Zimmer aufräumen und so weiter. Am frühen Nachmittag fand zum Abschluss ein Gottesdienst in der neuen Kirche des alten Klosters statt. Dieser Gottesdienst wurde von den Konfirmanden mitgestaltet, und mit schöner Orgelmusik fand ein feierlicher, aber vor allen auch ein moderner und spaßiger Gottesdienst statt.



Konfirmationsjubiläum 2017

Mit dem Gottesdienst am Sonntag, den 22. Oktober in der Martin-Luther-Kirche gedachten 16 Menschen ihrer Konfirmation vor rund 50 oder sogar 60 Jahren. Pfarrerin Kristina Ziemssen und ihr Mann Pfarrer Gilbert Drews boten dafür einen feierlichen Rahmen, an deren Gestaltung unter anderem Organistin Bettina Losse sowie der Kirchenchor beteiligt waren – der rein mit Frauenstimmen besetzte Chor brachte mit dem traditionellen Kanon "Dona nobis pacem" ("Gib uns deinen Frieden") ein sehr anspruchsvolles Werk zu Gehör und sorgte auch mit dem "Vater unser" von Hanne Haller für sehr emotionale Momente.

Pfarrer Drews stellte in seiner Predigt über Markus 1, Verse 32 und 39, heraus, dass die christliche Kirche kein Verein mit einem gemeinsam erklärten Ziel oder einer Satzung sei und warf die zentrale Frage auf, woran ein Christ als solcher überhaupt zu erkennen sei oder zu erkennen sein sollte.

Anschließend erinnerte Pfarrerin Ziemssen die Jubilare durch den persönlichen Zuspruch ihres Konfirmationsspruchs als Segen an die Jahrzehnte zurückliegende Bestätigung ihres Taufbündnisses. Durch die Feier des Heiligen Abendmahls wurde die Gemeinschaft mit Christus erlebbar und bekräftigt.



Mit dem Abschluss des Gottesdienstes nach Fürbitte und Segen wechselte die Festgemeinde in das Bodelschwingh-Haus, wo die Geseker Frauenhilfe sowie der Frauenkreis Störmede ein gemütliches Kaffeetrinken vorbereitet hatten, bei dem die Feierlichkeiten mit netten Gesprächen einen Ausklang fanden.

Aus heiterem Himmel ...

Weder die zurückliegenden Herbststürme noch dunkle Wolken oder Regenschauer hielten am Morgen des 8. Oktober die zahlreichen Gemeindeglieder davon ab, auf dem Hof Schwarte Petermaas in Störmede das Erntedankfest auf bereitgestellten Strohballen sitzend zu feiern. In dem mit viel Mühe dekorierten Geräteunterstand fanden sich auch der Posaunenchor sowie der Gospelchor ein und sorgten gekonnt für eine schöne musikalische Gestaltung des Familiengottesdienstes.

Darin erzählten die Kinder der Kita vom Familienzentrum Senfkorn mit einem Anspiel die Geschichte eines Jungen, der nach der Aussaat voller Ungeduld an den ersten Sprossen zog und sie damit zerstörte. In ihrer Predigt nahm Pfarrerin Kristina Ziemssen diesen Gedanken auf und stellte zunächst die Geduld als Tugend in den Vordergrund.

„LIEBER GOTT, BITTE SCHENKE MIR GEDULD – ABER ZACK, ZACK!“

Weiter betonte sie die Dankbarkeit für Gottes Gaben und berichtete von einem schwer an Krebs erkrankten Menschen, welcher aus der Dankbarkeit für zurückliegende, positive Erfahrungen heraus neuen Lebensmut schöpft.

Pfarrerin Ziemssen bedankte sich ebenfalls für die von den Besuchern mitgebrachten und am Altar platzierten haltbaren Lebensmittel, die im Anschluss wie in den Vorjahren der Geseker Tafel gespendet wurden. In diesem Jahr wurde auch die Kollekte zur Unterstützung dieses von der Caritas Soest ins Leben gerufene Projekt erbeten – die Geseker Tafel kann sich nun über einen Betrag in Höhe von 200 € für ihre Gäste freuen. Der Betrag von 50 € der landeskirchlichen Kollekte geht an Brot für die Welt.

Nach den Fürbitten und dem Segen lud Pfarrer Dietmar Gröning-Niehaus die Gemeinde noch zum Verweilen ein. "Wir haben eine Erfrischung für Sie vorbereitet", sagte er angesichts der inzwischen kräftigen Schauer, die vor der Überdachung auf den Hof niederprasselten, und ergänzte mit einem Augenzwinkern "Ich glaube, es gibt auch Wasser..."

Während der Posaunenchor spontan weitere Stücke aus seinem Repertoire zum Besten gab, verlegten die fleißigen Hände den Ausschank von Kaffee und Tee unters Dach, um die Gottesdienstbesucher im Trockenen mit heißen Getränken zu versorgen, die ebenso dankbare Abnehmer fanden wie die aus einem großen Laib geschnittenen und mit Schmalz bestrichenen Brote.

Wir bedanken uns bei allen, die einen Beitrag zum Gelingen des Erntedankfestes beigetragen haben – insbesondere bei unseren Gastgebern Bernd Schwarte und Presbyterin Anja Kaestner.



Außer Thesen nix gewesen? – Was von Luther übrig bleibt!

Am 31. Oktober 2017 wurde der Reformationstag an vielen Orten als Höhepunkt des noch andauernden Jubiläumsjahres begangen. Zum 500. Mal jährte sich der Tag, an dem der Theologieprofessor Dr. Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche zu Wittenberg schlug und damit sein Kampf um die Erneuerung der Kirche begann. Auch die Evangelische Kirchengemeinde Geseke hatte zu diesem Anlass zu einem Gottesdienst in die Martin-Luther-Kirche eingeladen, um der Ereignisse rund um ihren Namensgeber zu gedenken.

Den vielen Gästen, die unserer Einladung gefolgt waren, wurden dazu die vier Grundsätze der Reformation erläutert. Pfarrerin Kristina Ziemssen, Andrea Wiehen als 2. Vorsitzende des Presbyteriums sowie Presbyter Sven Leutnant beleuchteten dazu im Wechsel die Stationen in Luthers Leben und erläuterten die theologischen Hintergründe.

Sola gratia - allein aus Gnade, Sola fide - allein durch den Glauben, Sola scriptura - allein durch die Schrift, Solus Christus - allein Christus.

Was von Luther übrig bleibt!

Thematisch eingerahmt wurde dieser Streifzug durch die Geschichte zum einen vom Glaubensbekenntnis, das mit seiner besonderen Stellung gleich zu Beginn des Gottesdienstes verdeutlichte, dass wir alle uns in der Nachfolge Christi befinden – über konfessionelle Grenzen hinweg.

Gegen Ende des Gottesdienstes wurde dann unter dem Aspekt der Übertragbarkeit auf unseren Alltag die Frage behandelt, was uns heute von Luthers Thesen bzw. den vier Grundprinzipien der Reformation bleibt. Immerhin hat sich die katholische Kirche seit dem Mittelalter verändert und auch viele von Luthers Problemen waren oft andere als unsere heute. Pfarrerin Ziemssen betonte hier beispielsweise den respektvollen, wertschätzenden und nicht nur vor Gottes Augen "gnädigen" Umgang miteinander in einer Gesellschaft, in der oft nur die Leistung zählt. Zudem habe jeder das Recht und zugleich die Pflicht, seinen eigenen Kopf zum Denken zu bemühen – was Luther auch unter dem "Priestertum aller Gläubigen" verstand.

*"Und wenn wir es dann auch noch in aller Fröhlichkeit tun,
wenn man uns ansieht, wie gern wir Christen sind, dann
verkörpern wir mit uns selbst die Schönheit des Evangeliums."*

- Pfrin. Kristina Ziemssen -

Ein feste Burg ist unser Gott!

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes stand ebenfalls unter dem Einfluss dieses mit 500 Jahren besonderen Jubiläums, was sich nicht nur auf die inhaltliche Ausrichtung auf das thematische Rüstzeug der zahlreichen aus der Feder Martin Luthers stammenden Werke beschränkte, sondern auch den

Anspruch der musikalischen Darbietungen betraf. Wieder einmal trifft zu, was an anderer Stelle über unserem Posaunenchor, der seit geraumer Zeit unter der Leitung von Werner Naundorf steht, gesagt wurde:

"Man kann über die Musik der Blechbläser Vieles sagen, kommt dabei aber selten ohne Pathos aus. Das beginnt oft mit der reinen Größe der Instrumente, ihren geschwungenen Formen und dem edel wirkenden Glanz sowie dem warmen, majestätischen Klang. Wenn das gemeinsame Spiel druckvoll anschwillt und den ganzen Raum erfüllt, wähnt man bei 'Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen' gleich eine ganze Armee hinter sich oder ist sich sicher, dass die zu Lob und Ehre unseres Gottes gespielten Lieder auch tatsächlich bis zum Himmel reichen." - Sven Leutnant

Gleich mehrere Varianten des gleichen Chorals von Martin Luther brachte Kantor Klaus Irmischer aus Schwerte auf der Orgel zu Gehör; darunter seine eigene Komposition, die den Bearbeitungen von Johann Nicolaus Hanff sowie Friedrich Silcher in nichts nachstehen, ganz im Gegenteil: Als vergleichsweise kleine Kirchengemeinde sind wir dankbar, dass der ehemalige Kreiskantor Herr Irmischer seine musikalischen Talente bei uns einbringt – nicht nur deshalb sind wir ihm schon seit Längerem in Freundschaft verbunden. Ein weiteres Highlight in diesem Gottesdienst stellte die Uraufführung des "Intrade" genannten Stücks dar, das Klaus Irmischer zum 50-jährigen Bestehen des Posaunenchores komponiert und den engagierten Musikerinnen und Musikern im vergangenen Jahr zum Geschenk gemacht hatte.

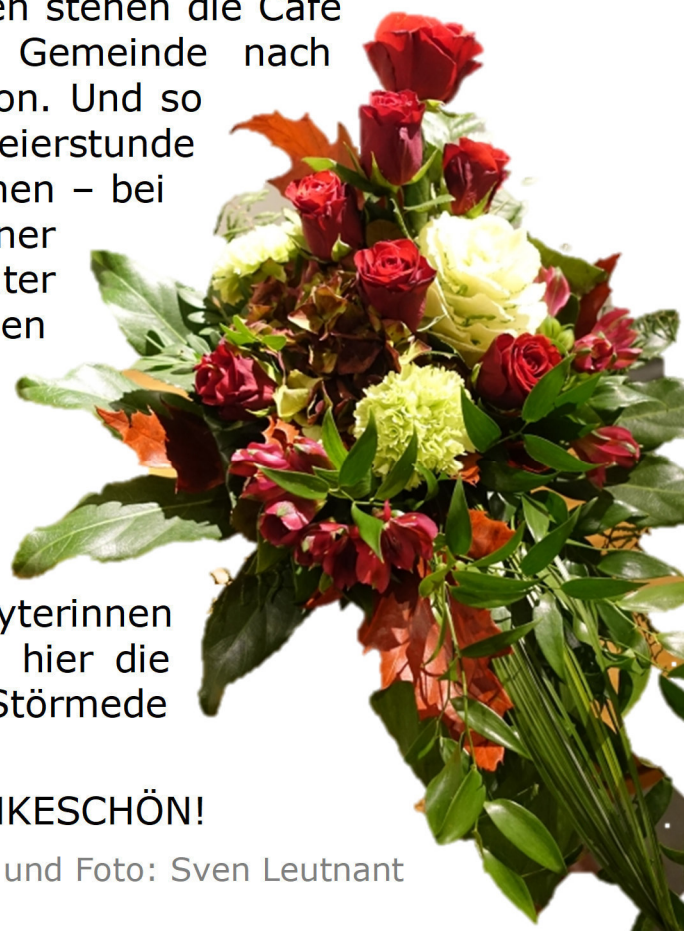
Ausklang mit „Herr Käthe“

Nicht seit 500, sondern seit rund fünf Jahren stehen die Café Kirche genannten Zusammenkünfte der Gemeinde nach besonderen Gottesdiensten in guter Tradition. Und so nutzten wieder viele Gemeindeglieder die Feierstunde für einen regen Austausch an den Stehtischen – bei einem Glas Sekt, Selbstgebackenem oder einer Flasche "Herr-Käthe"-Bier, das die Lippstädter Brauerei Thombansen nach dem Kosenamen von Luthers Frau benannt hat. So fand dieses 500-jährige Jubiläum der Reformation seinen Ausklang.

Wie so oft trugen viele helfende Hände auch hier zum Gelingen bei; neben unserer Küsterin Morag Happe und den Presbyterinnen Christa Bartmeier und Ute Tschense seien hier die Frauenhilfe Geseke sowie der Frauenkreis Störmede namentlich erwähnt.

Wir sagen an dieser Stelle ausdrücklich DANKESCHÖN!

Text und Foto: Sven Leutnant



Konzert zum Reformationsjahr

„Wer singt, betet doppelt“ Mit dieser Auslegung des Psalm 72,1 durch Augustinus von Hippo begrüßte Pfarrer Rainer Stahlhacke am Sonntag, den 12. November die Besucher des Konzerts zum Reformationsjahr und unterstrich auch im Folgenden die Bedeutung des Musizierens im Allgemeinen so wie die Kirchenmusik im Besonderen. Viele Menschen waren der Einladung des Pastoralverbunds Geseke in die Stadtkirche St. Petri gefolgt, um den Klängen von Orgel und Blechbläsern zu lauschen.

Auf dem Programm standen ausschließlich Bearbeitungen von Chorälen, die aus der Feder Martin Luthers stammen und damit die große Nähe des Theologen und streitbaren Reformators zur Musik aufzeigen. Dieser Streifzug durch gleich mehrere Musikepochen wie zum Beispiel den Barock, die Romantik und die Moderne sollte gelingen und bot auch im Hinblick auf die damit vereinigten Stile reichlich Abwechslung.



Bereits der Auftakt mit dem bekannten Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ in einer Bearbeitung von Christian Sprenger ging unter die Haut. Der Geseker Posaunenchor unter der Leitung von Werner Naundorf vermochte den in bunten Farben ansprechend beleuchteten Raum der Stadtkirche mit warmen und festlichen Klängen zu füllen. Mit weiteren Darbietungen des gleichen Chorals durch Christoph Niggemeier an der Orgel, dem die Zuhörer

sowohl die Idee als auch das Konzept des Konzerts verdankten, und Maximilian Buchberger-Lönne an der Trompete stimmten nun auch die beiden Solisten des Abends ein.

Zuvor bedankte sich Pfarrerin Kristina Ziemssen in ihrer Begrüßung für die Einladung und die vielfältigen und intensiven Kontakte im Jahr des Reformationsjubiläums: „Miteinander im Gespräch zu sein, sich füreinander zu interessieren, gegenseitig Anteil zu nehmen, erleben wir als Gewinn.“ Als Vertreterin der Evangelischen Kirchengemeinde sowie als Mitglied des Posaunenchores führte sie anschließend gekonnt und engagiert durch das Programm.

Ihre wohldosierten Hintergrundinfos zeigten nicht selten den Zusammenhang zwischen Komponist und Komposition auf, oft auch deren Wirkungsgeschichte im Verlauf der Reformation oder die Verbindung der gewählten Stücke zur Theologie bzw. den reformatorischen Grundgedanken. Zum Beispiel wird anhand des



Katechismusliedes „Vater unser im Himmelreich“, in dem die Bitten des Vaterunsers vertont sind, deutlich, wie sehr Luther die elementaren Bekenntnisse und Gebete zu verinnerlichen suchte: Der Klang der Lieder erhebt die Aussagen über das Alltägliche der normalen Sprache; diese werden dadurch besser behalten.

Somit erfolgte dann auch die Einladung an die versammelte Gemeinde, nach Auszügen der 6. Orgelsonate von Felix Mendelssohn-Bartholdy aus dem Jahr 1845, gemeinsam in die erste Strophe einzustimmen. Der Gesang wurde mit „Nun bitten wir den heiligen Geist“ fortgesetzt; begleitet durch den Posaunenchor nach einer Bearbeitung von Anne Weckeßer. Werner Naundorf hatte im Vorfeld zum Konzert die Gelegenheit genutzt, in einem Workshop mit der Komponistin und ihrem im gleichen Maße engagierten Bruder Christian Sprenger die Hintergründe und Ideen zu ihren Kompositionen zu erfahren. Gemessen an der emotionalen Energie, die die Blechbläser in die gut gefüllte Stadtkirche entließen, darf die Umsetzung all dessen als wirklich gelungen bezeichnet werden.

Ebenso gelungen waren die Darbietungen der Solisten Christoph Niggemeier und Maximilian Buchberger-Lönne. Die studierten Kirchenmusiker harmonierten sehr gut im Duett von Orgel und Trompete bei Werken von Bach und Walther. Ihre Bekanntschaft machten sie im vergangenen Jahr bei einem Konzert zu jenem Komponisten, auf dessen Choralfantasie „Ein feste Burg ist unser Gott“ (Op. 27) die Grundidee zu dem Programm entstand: Max Reger. Das Stück markiert nicht nur einen kompositorischen Meilenstein des katholischen Künstlers, sondern auch einen Wendepunkt der Tonsprache zur Moderne. Wie erwartet zeigte sich das Publikum beeindruckt von dieser überaus prächtigen Choralbearbeitung, die in puncto Virtuosität und Ausdruck den Höhepunkt sowie ein fulminantes Finale dieses Konzerts darstellte und in reichlich Beifall für alle Mitwirkenden des Abends mündete.

In der mit Applaus erbetenen Zugabe erklangen als Reprise zum ersten Mal an diesem Abend alle Instrumente gemeinsam – zu „Nun bitten wir den Heiligen Geist“

von Anne Weckeßer. Ein Lied von Martin Luther, dessen Kraft und Beliebtheit im Kontrast aus Bedrückung und Sehnsucht begründet liegt, wie Pfarrerin Kristina Ziemssen zu berichten weiß: „Weil die Wirklichkeit des Lebens nicht ausgeblendet und die Verheißung des Glaubens nicht vergessen wird.“ Somit steht die frohe Botschaft von Gottes Liebe am Ende eines wirklich gelungenen Konzertabends.



Text und Fotos: Sven Leutnant

Gottesdienste 2018 mit Musik

25.02.2018	Gospelchor	
04.03.2018	Posaunenchor	
29.03.2018	Posaunenchor	Gründonnerstag
01.04.2018	Kirchenchor	Ostersonntag
22.04.2018	Gospelchor	
15.07.2018	Kirchenchor	
07.10.2018	Posaunenchor und Gospelchor	Erntedank
31.10.2018	Posaunenchor	Reformationstag
25.11.2018	Posaunenchor	Ewigkeitssonntag
16.12.2018	Gospelchor	
24.12.2018	Kirchenchor	Heiligabend

Weitere musikalische Highlights

13.01.2018	Jahresfest Posaunenchor	
03.03.2018	Chortag NRW	Witten
05.05.2018	Westfälischer Bläserntag	Herford
31.05.-03.06.2018	Tournee Posaunenchor	Thüringen
21.-23.09.2018	Gospelkirchentag	Karlsruhe